



# Zwischenbericht

Erstes Halbjahr 2009

## Aktuelle Entwicklungen

- Containerschifffahrt weltweit in anhaltend schwierigem Fahrwasser
- Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG erwirtschaftet positives Konzernperiodenergebnis
- Kostensenkungsprogramm wurde voll umgesetzt und zeigt erste Wirkungen
- Liquiditätsausstattung weiterhin sehr solide

## Begrüßung

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das erste Halbjahr 2009 stand weiterhin sehr stark unter dem Einfluss der Weltwirtschafts- und Finanzkrise. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich seit Beginn der Krise weiter eingetrübt. Die rezessive Entwicklung verstärkte sich sowohl in den Industriestaaten als auch in den Schwellenländern. Durch die schrumpfende Nachfrage und den rückläufigen Welthandel sind die Industrieproduktion und der Exporthandel sowie dementsprechend die Nachfrage nach Transportkapazitäten ebenfalls weiter gesunken. Im Vergleich zu den extrem turbulenten Monaten gegen Ende des Jahres 2008 fielen die Schwankungen, insbesondere der Finanzmärkte, jedoch geringer aus. Das Vertrauen der Marktteilnehmer ist allerdings nach wie vor labil.

Die rückläufige Weltwirtschaftsentwicklung hat die Schifffahrtsmärkte weiterhin stark beeinträchtigt. Die Charraten im Bereich der Containerschifffahrt standen im ersten Halbjahr 2009 weiterhin unter Druck und gaben seit Jahresbeginn in Abhängigkeit von der jeweiligen Größenklasse nochmals um 15 – 55 % nach. Im Juni 2009 lagen die Charraten für sofort verfügbare Containerschiffe (spot) in der Größenklasse bis zu 4.000 TEU Stellplatzkapazität entsprechend zwischen 3.000 USD und 6.500 USD pro Tag und damit auf dem Niveau bzw. zum Teil sogar unterhalb der Schiffsbetriebskosten. Teilweise haben Schiffe überhaupt keine Beschäftigung finden können und mussten vorübergehend aufgelegt werden. Im Gegensatz hierzu haben sämtliche Schiffe der HCI HAMMONIA SHIPPING AG positive Cashflows aus Charter- bzw. Pooleinkommen generiert. Das konservative Beschäftigungskonzept aus der Kombination von den in Einnahmepools fahrenden Schiffen einerseits und den langfristig fest vercharterten Schiffen andererseits hat sich bereits bewährt. Im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern konnte der krisenbedingt zu verzeichnende Rückgang der Charraten so abgemildert werden.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnte die HCI HAMMONIA SHIPPING AG daher das erste Halbjahr 2009 mit einem positiven Ergebnis abschließen.

Der Konzern erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 35,9 Mio. EUR. Im Januar 2009 wurden das MS „HAMMONIA ROMA“ und das MS „HAMMONIA BAVARIA“ von der Werft übernommen und in Dienst gestellt, wodurch das Ertragspotential der fahrenden Flotte weiter ausgebaut wurde. Die ursprünglich geplanten Schiffsbetriebskosten konnten durch das seit Mai 2009 umgesetzte Kostensenkungsprogramm bisher um 6 % unterschritten werden. Durch die Reduzierung der Schiffsbetriebskosten je Schiff um rund 300 – 500 EUR pro Tag erwarten wir für das gesamte Jahr 2009 zusätzliche Kosteneinsparungen in Höhe von 1,2 – 2,0 Mio. EUR.

Im Zuge der marktbedingten Restrukturierung der Charterverträge fast aller Schiffe im 3.100 TEU Pool hat sich die Einnahmesituation unserer Schiffe MS „WESTPHALIA“ und MS „SAXONIA“ deutlich verschlechtert. Daher haben wir aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht die Ertrags Erwartung dieser Schiffe für die kommenden fünf Jahre deutlich reduziert. Die Verringerung des erwarteten wirtschaftlichen Ertrags der beiden Schiffe führt zu einer außerplanmäßigen Wertminderung, die sich bis auf weiteres für die beiden Schiffe auf insgesamt 1,8 Mio. EUR beläuft. Sofern eine wirtschaftliche Erholung zu einer nachhaltigen Verbesserung der Chartererwartungen führt, kann diese Wertminderung durch Zuschreibung wieder rückgängig gemacht werden.

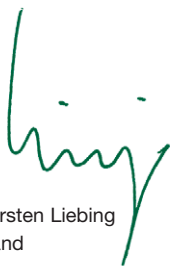
Ferner wurden für einzelne Schiffe der Einnahmepools Charterverbindlichkeiten teilweise gestundet, um Insolvenzen einzelner Charterer abzuwenden. In einzelnen Fällen sollen die gestundeten Verbindlichkeiten zu vorteilhaften Wertansätzen in Eigenkapital gewandelt werden. Da der Zeitpunkt und der Rückfluss dieser gestundeten Beträge nicht klar prognostizierbar sind, haben wir hier ebenfalls aus Gründen kaufmännischer Vorsicht Wertminderungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR vorgenommen.

Insgesamt konnte die HCI HAMMONIA SHIPPING AG einen Konzernperiodenüberschuss nach IFRS von 0,8 Mio. EUR erzielen.

Mit Ablieferung der letzten beiden Containerschiffsneubauten Anfang 2009, ist die Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG vollständig in Fahrt. Somit hat der Konzern keine Verpflichtungen aus spekulativ bestellten Neubauten und damit verbundenen Finanzierungsrisiken.

Aufgrund der anhaltenden Probleme des internationalen Finanzsektors und des bisherigen Verlaufs des konjunkturellen Abschwungs, rechnen wir mit einer spürbaren Erholung der Schifffahrtsmärkte frühestens im Verlauf des Jahres 2010. Dies setzt allerdings voraus, dass sich die Versorgung der Unternehmen mit Kapital wieder schrittweise normalisiert und die aufgelegten Konjunkturprogramme ihre erhoffte Wirkung entfalten, so dass auch die Nachfrage nach Transportkapazitäten wieder auf ein auskömmliches Niveau ansteigen kann.

Hamburg, den 20. August 2009



Dr. Karsten Liebing  
Vorstand



Jens Burgemeister  
Vorstand

## Vergleich 01.01. – 30.06.2009 zum Vorjahreszeitraum

	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008	Abweichung
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	
<b>Chartereinnahmen</b>	<b>35.864</b>	<b>14.046</b>	<b>+155,3 %</b>
Schiffsbetriebs- und sonstige Kosten	-12.908	-7.643	
Sonstige betriebliche Erträge	831	1.183	
<b>EBITDA</b>	<b>23.787</b>	<b>7.586</b>	<b>+213,6 %</b>
Abschreibungen	-11.795	-3.773	
Wertminderung	-2.427	0	
<b>EBIT</b>	<b>9.565</b>	<b>3.813</b>	<b>+150,9 %</b>
Zinsergebnis	-8.530	-903	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-281	-44	
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>754</b>	<b>2.866</b>	<b>-73,7 %</b>

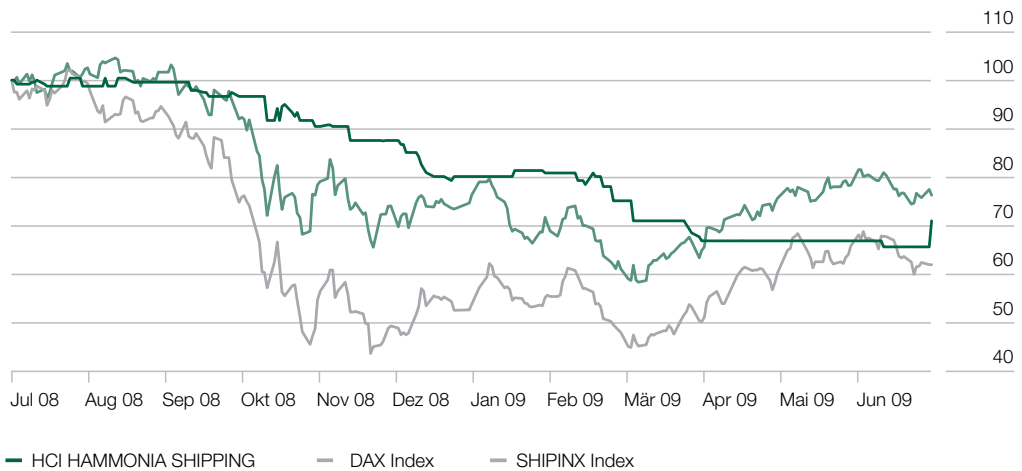
## Vergleich ausgewählter Kennzahlen

	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
Ergebnis pro Aktie	5,53 EUR	21,01 EUR
Off-Hire Tage	35,3 Tage	19,9 Tage
EBIT-Marge	26,7 %	27,1 %
Umsatzrendite	2,1 %	20,4 %
Eigenkapitalquote	31,1 %	38,6 %

## Die Aktie

Die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG entwickelte sich im ersten Halbjahr 2009 gemäß dem allgemeinen Trend der Aktienmärkte rückläufig, wobei sich im zweiten Quartal 2009 die Situation auf den Aktienmärkten leicht stabilisiert hat und sich die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG in diesem Zeitraum um rund 11 % erholt hat.

Die Aktie notierte zum 30. Juni 2009 um rund 29% unter dem Schlusskurs des gleichen Vorjahreszeitraumes, der DAX hat im Vergleichszeitraum gut 25 % verloren und der Shiplnx Index sogar um über 40 %. Die Aktie zeichnet sich im bisherigen Handel durch eine vergleichsweise geringe Volatilität aus.



Relative Kursentwicklung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zum DAX und zum SHIPINX\*  
30.06.2008 – 30.06.2009, in Prozent

\* Der Shiplnx Index bildet die Wertentwicklung der 30 größten börsennotierten Aktien der Seeverkehrswirtschaft ab.

Durch die großvolumige Stückelung und die überwiegende Platzierung bei langfristig orientierten institutionellen Investoren weist die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG im Börsenhandel eine geringe Liquidität auf. Die Anteile der HCI HAMMONIA SHIPPING AG werden zu 19,7 % von Sparkassen, Raiffeisenbanken und Volksbanken, zu 23,4 % von Versicherungen, zu 29,9 % von anderen Banken und zu 23,0 % von übrigen überwiegend institutionellen Investoren gehalten. Ferner gibt es einen geringen Streubesitz von unter 4,0 %, der von Kleinaktionären gehalten wird.

WKN / ISIN	A0MPF5 / DE000A0MPF55
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg	HHX.HAM / HHX.DE / HHX: GR
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	136.414 Stück
Designated Sponsors	HSH Nordbank AG, Nord/LB
Aktienkurs:	
Höchstkurs (20.01.2009)	975,00 EUR
Tiefstkurs (15.06.2009)	785,00 EUR
Schlusskurs (30.06.2009)	850,00 EUR
Marktkapitalisierung (30.06.2009)	115,95 Mio. EUR

# Zwischenlagebericht

## 1. Wesentliche Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Als börsennotierte Schiffsbeteiligungsgesellschaft wird die HCI HAMMONIA SHIPPING AG in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft geführt und ist an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg im Regulierten Markt sowie an den anderen deutschen Börsen im Freiverkehr notiert.

Das Ziel der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist der Aufbau einer Flotte moderner Seeschiffe und deren Betrieb in wachstumsstarken Segmenten der Containerschiffahrt, um eine nachhaltige Rendite für die Aktionäre zu erwirtschaften.

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG führt als Konzernobergesellschaft und geschäftsführende Holding die einzelnen Schiffsinvestments der jeweiligen Tochtergesellschaften.

Zum 30. Juni 2009 ist die HCI HAMMONIA SHIPPING AG an insgesamt zwölf Gesellschaften unmittelbar mit folgender Pflichteinlage lt. jeweiligem Gesellschaftsvertrag beteiligt:

■ MS „SAXONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(10.226 TEUR)
■ MS „WESTPHALIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(10.226 TEUR)
■ MS „HAMMONIA POMERENIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.126 TEUR)
■ MS „HAMMONIA HOLSATIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.176 TEUR)
■ MS „HAMMONIA MASSILIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.326 TEUR)
■ MS „HAMMONIA TEUTONICA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.226 TEUR)
■ MS „HAMMONIA BAVARIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.726 TEUR)
■ MS „HAMMONIA ROMA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.326 TEUR)
■ MS „HAMMONIA FIONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(17.000 TEUR)
■ MS „HAMMONIA DANIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(17.000 TEUR)
■ MS „HAMMONIA HAFNIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(17.000 TEUR)
■ Verwaltung HCI HAMMONIA Schiffahrts GmbH	(25 TEUR)

Die genannten Beteiligungen und die HCI HAMMONIA SHIPPING AG selbst bilden den gesamten Konsolidierungskreis des Konzerns, wobei die Gesellschaften in der Rechtsform „GmbH & Co. KG“ jeweils als so genannte Einschiffs- Kommanditgesellschaften zivilrechtliche Eigentümer und Betreiber des einzelnen Schiffes sind.

Die Verwaltung HCI HAMMONIA Schiffahrts GmbH hat die Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Komplementärin) in den Kommanditgesellschaften.

Der Konzern erzielt Erträge aus dem Betrieb der Schiffe. Seit Januar 2009 ist die bisher geplante Flotte von insgesamt elf Seeschiffen vollständig in Fahrt.

## 2. Geschäftsverlauf

Zum Jahresbeginn 2009 hat die HCI HAMMONIA SHIPPING AG ihre letzten beiden geordneten Containerschiffsneubauten MS „HAMMONIA ROMA“ und MS „HAMMONIA BAVARIA“ von der Werft übernommen und in Dienst gestellt. Der zum Zeitpunkt des Börsenganges geplante Flottenaufbau ist damit zunächst erfolgreich abgeschlossen worden. Entsprechend hat der Konzern im Gegensatz zu vielen vergleichbaren Wettbewerbern keine Verpflichtungen aus weiteren Neubaubestellungen und keine damit verbundenen Finanzierungsrisiken.

Die Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG umfasst zum heutigen Zeitpunkt insgesamt elf moderne Containerschiffe. Für sämtliche Schiffe bestehen langfristige Finanzierungsverträge mit in der Schiffsfinanzierung etablierten Banken. Die Verträge konnten bereits vor dem Ausbruch der Finanzkrise zu aus heutiger Sicht guten Konditionen geschlossen werden.

Die Einschiffsgesellschaften der beiden im Januar 2009 abgelieferten Schiffe sind Mitglieder in dem 2.500 TEU Pool der Peter Döhle Schifffahrts-KG. Somit konnte für die gesamte Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ein solides Beschäftigungskonzept aus der Kombination von in Einnahmepools fahrenden Schiffen einerseits und langfristig an bonitätsstarke Reedereien fest vercharterten Schiffen andererseits umgesetzt werden. Hierdurch wurde eine gute Basis geschaffen, um den Cashflow zu stabilisieren und eine solide Liquiditätssituation zu gewährleisten und somit die Auswirkungen der aktuell rückläufigen Charraten zu mildern.

Demnach erzielten sämtliche Schiffe der HCI HAMMONIA SHIPPING AG Einkünfte aus der Poolbeschäftigung bzw. langfristiger Festcharter. Im Vergleich dazu waren im ersten Halbjahr 2009 weltweit rund 500 Containerschiffe mit einer Kapazität von rund 1,3 Mio. TEU, entsprechend rund 11 % der weltweiten Flottenkapazität, beschäftigungslos und wurden durch die Reedereien aufgelegt.

Im ersten Halbjahr 2009 haben die Marktraten für neu abgeschlossene Charterverträge teilweise um nochmals bis zu 55 % nachgegeben, nachdem sie im Jahr 2008 bereits um 60 % rückläufig waren. Die Poolraten des 2.500 TEU Pools verzeichneten dagegen lediglich einen Rückgang um rund 25 % und die des 3.100 TEU Pools einen Rückgang um rund 50 %. Aufgrund von unvermeidbaren bestandssichernden Restrukturierungen der Charterverbindlichkeiten einzelner Charterer (z.B. CSAV), Nachverhandlungen weiterer Charterverträge (z.B. Verlängerungen von Charterern im Gegenzug zu einer Ratenreduzierung) und niedrigen Neuabschlüssen sind die Poolergebnisse im ersten Halbjahr 2009 insgesamt weiter gesunken. Für gestundete Beträge gegenüber den Charterern CSAV und Emirates haben wir hier ebenfalls aus Gründen kaufmännischer Vorsicht Wertminderungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR vorgenommen.

Dennoch konnte durch das Poolkonzept der Erlösrückgang seit Beginn der Krise gedämpft werden. Ferner konnten die reduzierten Chartererlöse je Schiff insgesamt durch die größere in Fahrt befindliche Flotte auf Konzernebene teilweise kompensiert werden. Bei einer weiterhin andauernden schwachen Verfassung der Chartermärkte werden sich mittelfristig die Poolergebnisse infolge schwächerer Neuabschlüsse und Nachverhandlungen einzelner Charterern jedoch weiter verringern. Sofern Neuabschlüsse auf dem momentan niedrigen Niveau erfolgen müssen, wird sich dies auch entsprechend negativ auf den Konzernumsatz auswirken, wobei jedoch durch den hohen Anteil von Festchartern ein auskömmliches Ertragsniveau realisiert werden sollte.

Der Schiffsbetrieb der in Fahrt befindlichen Flotte verlief bisher weitestgehend störungsfrei, die Charterer sind mit der Performance der Schiffe sehr zufrieden.

### 3. Marktentwicklung

Die Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung haben sich im ersten Halbjahr 2009 weiter verschlechtert. Auftragseingänge, Industrieproduktion und das Vertrauen der Geschäftsleute und Verbraucher deuten auf einen beschleunigten Rückgang des Wirtschaftswachstums hin. Für das Gesamtjahr 2009 prognostiziert der Internationale Währungsfonds im Juli entsprechend eine rückläufige Weltwirtschaftsleistung von -1,4 %. Dies wäre der erste Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung in der Nachkriegsgeschichte überhaupt. Für das Jahr 2010 wird wieder ein Weltwirtschaftswachstum von 2,5 % erwartet. Damit erhöhte der IWF in seiner neuesten Prognose die Wachstumserwartung für 2010 um + 0,6 %.

Die mit Beginn der zweiten Jahreshälfte 2008 rückläufige Entwicklung der Weltwirtschaft und der damit einhergehende Nachfragerückgang nach Transportkapazitäten hat die Schifffahrtsmärkte, insbesondere die Fracht- und Chartermärkte, im ersten Halbjahr 2009 weiterhin stark beeinflusst. Die Charterraten haben, nach einem signifikanten Rückgang im zweiten Halbjahr 2008 von bis zu 60 % in Abhängigkeit von der jeweiligen Größenklasse, im ersten Halbjahr 2009 nochmals um bis zu 55 % nachgegeben. Im Juni 2009 lagen die Charterraten für sofort verfügbare Containerschiffe (spot) bis 4.000 TEU Stellplatzkapazität in Abhängigkeit von der jeweiligen Größe zwischen 3.000,- USD und 6.500,- USD pro Tag und damit zum Teil sogar unterhalb der Schiffsbetriebskosten. Teilweise haben Schiffe überhaupt keine Beschäftigung finden können.

Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass vermehrt Schiffe aufgelegt oder, sofern es sich um ältere Tonnage handelt, verschrottet werden. Weltweit liegen derzeit rund 500 Containerschiffe mit einer Kapazität von ca. 1,3 Mio. TEU auf. Aufgrund des hohen Auftragsbestands der Werften wird die derzeit in Fahrt befindliche weltweite Flottenkapazität bis 2012 um etwa 45 % bzw. 5,7 Mio. TEU wachsen. Unter Berücksichtigung der zunehmenden Verschrottungen von älteren Schiffen, geht das Makler- und Research-Haus Howe Robinson jedoch nur von einem Nettowachstum von 34 % bzw. 4,3 Mio. TEU aus. Für das Jahr 2009 alleine wird ein Kapazitätswachstum von 13 % (1,6 Mio. TEU) bzw. 10 % unter Berücksichtigung der Verschrottungen prognostiziert. Hierdurch erhöht sich der bereits bestehende Angebotsüberhang an Tonnage zusätzlich. Insofern ist davon auszugehen, dass bis zum Jahresende weitere Schiffe außer Dienst gestellt werden müssen und der Druck auf die Charterraten hoch bleibt.

Als Reaktion auf diese Marktumstände ist es zu erhöhten Verschrottungen gekommen. Im ersten Halbjahr 2009 sind bereits mehr Schiffe verschrottet worden als im gesamten Jahr 2008. Da die bisher zur Verschrottung gebrachte Tonnage von 0,25 Mio. TEU nur einen Bruchteil der noch abzuliefernden neuen Tonnage ausmacht, wird der Markt hierdurch kurzfristig noch nicht entlastet.

Zusätzlich versuchen daher Reedereien weltweit den bestehenden Auftragsbestand zu reduzieren bzw. zu restrukturieren. Es werden Verhandlungen geführt, bestehende Bestellungen entweder zu stornieren oder zumindest die Ablieferung der bestellten Schiffe möglichst langfristig zu verschieben. Da die Ergebnisse dieser Verhandlungen jedoch vertraulich sind, ist eine Quantifizierung kaum möglich. Grundsätzlich ist aber auch hieraus zunächst nicht mit einer nachhaltigen Entspannung zu rechnen.

## 4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 4.1 Ertragslage

Ein Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 ist nur sehr eingeschränkt möglich, da sich die Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG bis Januar 2009 im Aufbau befand.

Die Ertragslage im ersten Halbjahr 2009 ist im Wesentlichen geprägt durch die erzielten Zeitchartererlöse und Erlöse aus Poolbeschäftigung. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 hat sich das Schiffsbetriebsergebnis, trotz gesunkener Chartererlöse der Pool-Schiffe, erhöht, da während dieses Zeitraums der kontinuierliche Flottenaufbau erfolgreich umgesetzt wurde.

Durch das konservative Beschäftigungskonzept, von den in Einnahmepools fahrenden Schiffen einerseits und der langfristigen Vercharterung andererseits, konnte der Rückgang der Charterraten bislang deutlich abgemildert werden. Die langfristig vercharterten 7.800 TEU Schiffe hatten im Berichtszeitraum insgesamt einen stabilisierenden Einfluss auf die Umsatzerlöse des Konzerns.

Mit den Seeschiffen MS „WESTPHALIA“ und MS „SAXONIA“ (Poolerlöse aus dem 3.100 TEU Einnahmepool), MS „HAMMONIA POMERENIA“, MS „HAMMONIA TEUTONICA“, MS „HAMMONIA HOLSATIA“, MS „HAMMONIA MASSILIA“, MS „HAMMONIA ROMA“, MS „HAMMONIA BAVARIA“ (Poolerlöse aus dem 2.500 TEU Einnahmepool) sowie MS „HAMMONIA DANIA“, MS „HAMMONIA HAFNIA“ und MS „HAMMONIA FIONIA“ (Zeitcharter A.P. Moeller-Maersk) wurden Umsatzerlöse in Höhe von 47,8 Mio. USD erzielt.

Umgerechnet erzielte der Konzern damit im ersten Halbjahr 2009 insgesamt Umsatzerlöse von rund 35,9 Mio. EUR.

Der Konzern erzielte ferner sonstige betriebliche Erträge von 0,8 Mio. EUR, die überwiegend aus Währungskursgewinnen in Höhe von 0,5 Mio. EUR, sowie Kostenerstattungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR resultieren.

Die Aufwendungen der Gesellschaft betreffen überwiegend die laufenden Schiffsbetriebskosten sowie Personalkosten für Seeleute, Zinsen für Schiffshypothekendarlehen sowie die Abschreibung der in Fahrt befindlichen Seeschiffe.

Durch die Nachverhandlungen der Charterverträge der Schiffe im 3.100 TEU Pool hat sich die Einnahmesituation der Schiffe MS „WESTPHALIA“ und MS „SAXONIA“ deutlich verschlechtert. Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht haben wir die Ertragserwartung dieser Schiffe für die kommenden fünf Jahre deutlich reduziert. Auf Basis der heutigen Ertragserwartungen war daher eine außerplanmäßige Wertminderung in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. EUR vorzunehmen. Sofern eine wirtschaftliche Erholung zu einer nachhaltigen Verbesserung der Chartererwartungen führt, kann diese Wertminderung durch Zuschreibung wieder rückgängig gemacht werden.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Aufwendungen:

<b>Aufwendungen</b>	<b>01.01. – 30.06.2009</b>	<b>01.01. – 30.06.2008</b>
Schiffsbetriebskosten (incl. Aufwendungen für fremde Seeleute)	10.476 TEUR	4.394 TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.432 TEUR	3.248 TEUR
Zinsaufwendungen	8.610 TEUR	1.731 TEUR
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11.795 TEUR	3.773 TEUR
Wertminderungen	2.427 TEUR	0 TEUR
Steuern vom Einkommen und Ertrag	281 TEUR	44 TEUR
<b>Gesamt</b>	<b>36.021 TEUR</b>	<b>13.190 TEUR</b>

Der Anstieg der Schiffsbetriebskosten und der gesamten Aufwendungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 resultiert hauptsächlich aus dem Flottenzuwachs. Die ursprünglich geplanten Schiffsbetriebskosten konnten durch das seit Mai 2009 umgesetzte Kostensparprogramm bisher um 6% unterschritten werden. Dabei konnten Einsparungen insbesondere durch einen günstigeren Einkauf von Schmierstoffen und Farben sowie durch die temporäre Reduzierung der Besatzungsstärken an Bord der Schiffe erzielt werden. Für das gesamte Jahr 2009 erwarten wir eine Reduzierung der Schiffsbetriebskosten je Schiff um rund 300 – 500 EUR pro Tag und entsprechend zusätzliche Kosteneinsparungen in Höhe von insgesamt 1,2 – 2,0 Mio. EUR.



Durch die aufgenommenen Schiffshypothekendarlehen ergaben sich im Berichtszeitraum Zinsaufwendungen von rund 8,6 Mio. EUR, denen Zinserträge aus Festgeldanlagen u.ä. von 0,1 Mio. EUR gegenüberstehen.

Die Abschreibung der 2.500 TEU Schiffe erfolgt linear über eine Gesamtnutzungsdauer von 25 Jahren. Die beiden 3.100 TEU Schiffe MS „SAXONIA“ und MS „WESTPHALIA“ werden auf eine Restnutzungsdauer von je 21 Jahren und die drei 7.800 TEU Schiffe MS „HAMMONIA FIONIA“, MS „HAMMONIA HAFNIA“ und MS „HAMMONIA DANIA“ unter Berücksichtigung einer Restnutzungsdauer von 19 Jahren ebenfalls linear abgeschrieben.

Insgesamt beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Berichtszeitraum auf rund 9,6 Mio. EUR. Unter Einbeziehung der Steuern von 0,3 Mio. EUR und eines Zinsergebnisses von -8,5 Mio. EUR ergibt sich ein Konzernperiodenüberschuss für den Zeitraum 01.01. – 30.06.2009 von rund 0,8 Mio. EUR.

#### 4.2 Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2009 konnte der Konzern ausweislich der Konzernkapitalflussrechnung einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 15,4 Mio. EUR erzielen. Bei einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -52,2 Mio. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit von 37,5 Mio. EUR sowie unter Berücksichtigung währungsbedingter Wertänderungen von -0,4 Mio. EUR und Berücksichtigung des Finanzmittelfonds vom Anfang der Periode in Höhe von 20,7 Mio. EUR, ergeben sich Finanzmittel zum 30.06.2009 von insgesamt 21,0 Mio. EUR.

Darüber hinaus stehen dem Konzern nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Verfügung. Damit beläuft sich die verfügbare Liquidität inkl. freier Kreditlinien auf 22,0 Mio. EUR.

Zum 30.06.2009 belaufen sich die Salden der Schiffshypothekendarlehen auf insgesamt 445,8 Mio. USD. Die im Berichtszeitraum geleisteten planmäßigen Tilgungen erfolgten in Höhe von 2,3 Mio. USD auf die Festzinsdarlehen und in Höhe von 13,1 Mio. USD auf die variabel verzinslichen Darlehen.

#### 4.3 Vermögenslage

Das Aktivvermögen setzt sich im Wesentlichen aus dem Seeschiffsvermögen von insgesamt elf in Fahrt befindlichen Schiffen (471,3 Mio. EUR) zusammen. Eine weitere wesentliche Position stellen die liquiden Mittel mit 21,0 Mio. EUR dar.

Die Passivseite weist im Wesentlichen das Eigenkapital von 155,0 Mio. EUR auf, das sich aus dem gezeichneten Kapital (136,4 Mio. EUR), der Kapitalrücklage (9,8 Mio. EUR), dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital (12,0 Mio. EUR) sowie dem kumulierten sonstigen Eigenkapital (-3,4 Mio. EUR) zusammensetzt. Letzteres resultiert aus der Währungsumrechnungsrücklage (6,7 Mio. EUR) und der anteiligen Zeitwertänderung von derivativen Instrumenten zum Hedging des Cashflows (-10,1 Mio. EUR).

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen den langfristigen Teil der Schiffshypothekendarlehen der elf in Fahrt befindlichen Seeschiffe in Höhe von 291,6 Mio. EUR sowie die Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus dem kurzfristigen Teil der Schiffshypothekendarlehen in Höhe von 34,6 Mio. EUR.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ist insgesamt als geordnet zu bezeichnen.

## 5. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem hat für den Vorstand aufgrund der erschwerten Marktsituation an Bedeutung gewonnen. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem wichtiger gewordenen Liquiditätsmanagement sowie der frühzeitigen Erkennung und aktiven Begegnung von Risiken aus der Vercharterung der Schiffe durch einen engen Kontakt zu den Charterern.

Es bestehen keine Risiken aus der Bestellung spekulativer Neubauten, da sämtliche Schiffe des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns ein Beschäftigungskonzept – Einkünfte aus Poolbeschäftigung oder langfristige Charterverträge mit bonitätsstarken Linienreedereien – vorweisen können. Des Weiteren sind die Finanzierungen für die Flotte durch langfristige Kreditverträge mit in der Schiffsfinanzierung etablierten Banken gesichert. Somit ist der Konzern finanzierungsseitig nicht unmittelbar von der Finanzmarktkrise betroffen.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem oder schwerwiegendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage liegen nicht vor.

Zu den Grundsätzen des Risikomanagementsystems sowie den wesentlichen Risiken für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wird auf den Geschäftsbericht 2008 auf Seite 22 ff. verwiesen.

## 6. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Chancen der zukünftigen Entwicklung ergeben sich insbesondere aus der erwarteten langfristigen Entwicklung der Nachfrage nach Schiffstonnage im Rahmen der prognostizierten voranschreitenden Globalisierung, aus den Schwankungen der Charterraten, der Schiffsneubau- und der Secondhand-Preise, sowie aus der Tatsache, dass die HCI HAMMONIA SHIPPING AG über moderne Schiffe verfügt, die den hohen Anforderungen der Kunden – insbesondere im Hinblick auf die geltenden Sicherheitsstandards – gerecht werden.

In einer derart schwachen Marktphase ergeben sich ggf. Möglichkeiten, Tonnage zu für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG vorteilhaften Konditionen anzubinden, um in einer erwarteten Erholung des Marktes in den Jahren ab 2010 – 2015 überproportional zu partizipieren.

Sollte sich der Wechselkurs des USD gegenüber dem EUR erholen, würde dies voraussichtlich zu einer Verbesserung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns der HCI HAMMONIA SHIPPING AG führen.

## 7. Nachtrag und Ausblick

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Der Ausblick für die Schifffahrtsmärkte und die HCI HAMMONIA SHIPPING AG wird zukünftig weiterhin stark von der Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt sein. Trotz Anzeichen für eine leichte Stabilisierung der Lage auf den Finanzmärkten im ersten Halbjahr 2009 stehen die Schifffahrtsmärkte weiterhin vor großen Herausforderungen. Der markante Konjunkturerinbruch in den Industrie- wie in den Schwellenländern wird die Produktion, den Arbeitsmarkt sowie die Schifffahrtsmärkte entsprechend weiterhin maßgeblich beeinflussen.

Im Zuge des drastischen Konjunkturerinbruchs zeichnet sich ein weiterer Anstieg der beschäftigungslosen bzw. aufliegenden Tonnage ab, auch vor dem Hintergrund der noch zusätzlich neu abzuliefernden Tonnage von rund 4,3 Mio. TEU bis 2012. Die Charterraten werden aufgrund gesunkener Transportaktivitäten und zusätzlicher Transportkapazitäten kurzfristig entsprechend weiterhin unter Druck bleiben.

Im Jahr 2009 steht der HCI HAMMONIA SHIPPING AG erstmalig die gesamte Flottenkapazität zu Verfügung. Daraus erwarten wir einen positiven Einfluss auf die Chartereinkünfte insgesamt, allerdings bei im Vergleich zum Vorjahr gleichzeitig geringeren Chartererlösen je Schiff. Entsprechend kann die Flottenausweitung die reduzierten Chartereinkünfte je Schiff teilweise kompensieren.

Durch das aufgelegte Kostensenkungsprogramm erwarten wir einen entlastenden Effekt in Bezug auf die Aufwendungen aus dem laufenden Betrieb der Schiffe. Die Kostenreduktion ist seit Mai 2009 vollständig umgesetzt worden, entsprechend sollten die hieraus resultierenden Effekte ab dem dritten Quartal und gegen Ende des Geschäftsjahres voll zur Wirkung kommen. Die Kostenreduktion wird bis zum Jahresende voraussichtlich ein Einsparvolumen von insgesamt rund 1,2 – 2,0 Mio. EUR erzielen.

Auf dieser Basis ist aus heutiger Sicht weiterhin von einem positiven Jahresergebnis für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG auszugehen. Das Ergebnis wird jedoch unter dem Niveau des Vorjahres liegen.


Durch das mit einem guten Ergebnis beendete Geschäftsjahr 2008 konnte die HCI HAMMONIA SHIPPING AG zum Bilanzstichtag 31.12.2008 liquide Mittel in Form von Bankguthaben in Höhe von gut 20 Mio. EUR aufbauen. Durch diesen Liquiditätspuffer ist die Solvenz des Konzerns als gesichert anzusehen. Auch nach der Übernahme der letzten beiden Schiffe MS „HAMMONIA ROMA“ und MS „HAMMONIA BAVARIA und deren langfristiger Finanzierung stehen dem Konzern per 30.06.2009 liquide Mittel in Höhe von rund 21,0 Mio. EUR zur Verfügung. Zusätzlich stehen dem Konzern nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von gut 1 Mio. EUR zur Verfügung.

## 8. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 20. August 2009

HCI HAMMONIA SHIPPING AG



Dr. Karsten Liebing  
Vorstand



Jens Burgemeister  
Vorstand



## Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung	13
Bilanz	15
Kapitalflussrechnung	16
Entwicklung des Eigenkapitals	17
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	18
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	24
Allgemeine Angaben	25

## Gewinn- und Verlustrechnung erstes Halbjahr 2009

in EUR	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
Umsatzerlöse	35.864.480,36	14.045.837,71
Schiffsbetriebskosten	-10.475.836,81	-4.394.377,86
<b>Schiffsbetriebsergebnis</b>	<b>25.388.643,55</b>	<b>9.651.459,85</b>
Sonstige betriebliche Erträge	831.265,04	1.182.953,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.432.483,25	-3.248.150,17
<b>Reedereiergebnis</b>	<b>23.787.425,34</b>	<b>7.586.263,35</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-11.795.256,15	-3.773.700,87
Wertminderungen	-2.427.000,00	0,00
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>9.565.169,19</b>	<b>3.812.562,48</b>
Zinserträge	79.945,92	827.864,58
Zinsaufwendungen	-8.610.199,82	-1.730.538,63
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1.034.915,29</b>	<b>2.909.888,43</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-281.183,69	-44.192,62
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>753.731,60</b>	<b>2.865.695,81</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	5,53	21,01
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	5,53	21,01

## Gesamtergebnisrechnung erstes Halbjahr 2009

in EUR	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>753.731,60</b>	<b>2.865.695,81</b>
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen	-2.474.165,83	-6.524.976,33
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei einer Absicherung von Zahlungsströmen		
Erfolgsneutrale Änderung	5.955.693,05	2.798.330,11
<b>Sonstiges Ergebnis in der Periode</b>	<b>3.481.527,22</b>	<b>-3.726.646,22</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>4.235.258,82</b>	<b>-860.950,41</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zweites Quartal 2009

in EUR	01.04. – 30.06.2009	01.04. – 30.06.2008
Umsatzerlöse	16.452.472,15	9.281.426,75
Schiffsbetriebskosten	-4.377.697,94	-3.054.151,02
<b>Schiffsbetriebsergebnis</b>	<b>12.074.774,21</b>	<b>6.227.275,73</b>
Sonstige betriebliche Erträge	278.824,87	893.221,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.040.452,17	-1.579.027,29
<b>Reedereiergebnis</b>	<b>11.313.146,91</b>	<b>5.541.470,07</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5.779.942,87	-2.800.515,49
Wertminderungen	-2.427.000,00	0,00
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>3.106.204,04</b>	<b>2.740.954,58</b>
Zinserträge	34.319,64	379.760,98
Zinsaufwendungen	-4.160.228,67	-1.611.692,91
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-1.019.704,99</b>	<b>1.509.022,65</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-231.539,14	-44.148,02
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>-1.251.244,13</b>	<b>1.464.874,63</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-9,17	10,74
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-9,17	10,74

## Gesamtergebnisrechnung zweites Quartal 2009

in EUR	01.04. – 30.06.2009	01.04. – 30.06.2008
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>-1.251.244,13</b>	<b>1.464.874,63</b>
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen	-9.712.779,83	299.945,98
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei einer Absicherung von Zahlungsströmen		
Erfolgsneutrale Änderung	6.026.708,44	3.435.270,11
<b>Sonstiges Ergebnis in der Periode</b>	<b>-3.686.071,39</b>	<b>3.735.216,09</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-4.937.315,52</b>	<b>5.200.090,72</b>

# Bilanz

## Aktiva

in EUR	30.06.2009	31.12.2008
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>471.349.119,36</b>	<b>441.644.106,84</b>
Immaterielle Vermögenswerte	6.488,87	1.770.320,49
Sachanlagen	471.342.630,49	439.862.288,42
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,00	11.497,93
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>25.553.389,05</b>	<b>25.432.424,14</b>
Vorräte	1.534.268,93	1.668.788,95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.175.366,65	2.310.961,26
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	0,00	50.000,00
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	62.360,66	62.223,97
Sonstige Vermögenswerte	817.021,93	697.521,02
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,00	683,05
Sonstige übrige Vermögenswerte	817.021,93	696.837,97
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.964.370,88	20.642.928,94
<b>Bilanzsumme</b>	<b>496.902.508,41</b>	<b>467.076.530,98</b>

## Passiva

in EUR	30.06.2009	31.12.2008
<b>Eigenkapital</b>	<b>154.723.356,58</b>	<b>153.216.377,76</b>
Gezeichnetes Kapital	136.414.000,00	136.414.000,00
Kapitalrücklage	9.771.884,55	9.771.884,55
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	11.984.246,11	13.958.794,51
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-3.446.774,08	-6.928.301,30
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>305.375.702,43</b>	<b>287.749.135,97</b>
Finanzverbindlichkeiten	291.576.125,13	267.438.420,28
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	10.698.441,82	16.654.134,86
Kapitalanteile im Fremdbesitz	3.101.135,48	2.640.389,52
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.016.191,31
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>36.803.449,40</b>	<b>26.111.017,25</b>
Finanzverbindlichkeiten	34.620.459,34	23.340.278,12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.437.271,03	1.541.154,70
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	265.113,59	781.986,55
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	447.564,75	199.935,89
Sonstige Verbindlichkeiten	33.040,69	124.431,41
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	0,00	123.230,58
<b>Bilanzsumme</b>	<b>496.902.508,41</b>	<b>467.076.530,98</b>

## Kapitalflussrechnung

in EUR	01.01 – 30.06.2009	01.01 – 30.06.2008
Konzernperiodenüberschuss	753.731,60	2.865.695,81
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.795.256,15	3.773.700,87
Wertminderungen (Impairment)	2.427.000,00	0,00
Steueraufwand	281.183,69	44.192,62
Eliminierung des Zinsergebnisses	8.530.253,90	902.674,05
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-342.458,69	1.311.142,25
Abnahme/Zunahme des Working Capitals	-837.539,89	12.271,23
Zunahme der Vorräte	-23.555,69	-864.189,14
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-482.885,67	-197.944,10
Abnahme/Zunahme der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	50.000,00	2.546,77
Abnahme/Zunahme der übrigen Aktiva	-119.500,91	-120.583,12
Zunahme der Rückstellungen	0,00	3.171,78
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-81.817,19	519.900,97
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	-512.802,66	-951.783,39
Zunahme der sonstigen Passiva	333.022,23	1.621.151,46
Gezahlte Steuern	-30.621,90	-1.573,16
Gezahlte Zinsen	-7.256.325,48	-700.339,44
Erhaltene Zinsen	33.466,26	776.373,32
<b>Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>15.353.945,64</b>	<b>8.984.137,55</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-52.199.230,58	-253.290.591,46
<b>Cash flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-52.199.230,58</b>	<b>-253.290.591,46</b>
Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	53.215.545,81	232.934.628,43
Tilgung von Darlehen	-12.944.287,23	-732.819,11
Dividendenausschüttungen	-2.728.280,00	0,00
<b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>37.542.978,58</b>	<b>232.201.809,32</b>
<b>Zahlungsmittelwirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>697.693,64</b>	<b>-12.104.644,59</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20.642.928,94	48.482.445,06
Wechselkursbedingte Änderungen	-376.251,70	-1.717.934,06
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>20.964.370,88</b>	<b>34.659.866,41</b>



## Entwicklung des Eigenkapitals

in EUR	Bezahlt		Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis			Gesamt Konzern-Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage		Zeitwertänderung von Derivaten in Cash flow hedges	Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	
<b>Stand 01.01.2008</b>	136.414.000,00	9.771.884,55	4.481.240,46	-435,58	466.188,46	465.752,88	151.132.877,89
Konzerngesamt- ergebnis	0,00	0,00	2.865.695,81	2.798.330,11	-6.524.976,33	-3.726.646,22	-860.950,41
<b>Stand 30.06.2008</b>	136.414.000,00	9.771.884,55	7.346.936,27	2.797.894,53	-6.058.787,87	-3.260.893,34	150.271.927,48
<b>Stand 01.01.2009</b>	136.414.000,00	9.771.884,55	13.958.794,51	-16.072.300,88	9.143.999,58	-6.928.301,30	153.216.377,76
Konzerngesamt- ergebnis	0,00	0,00	753.731,60	5.955.693,05	-2.474.165,83	3.481.527,22	4.235.258,82
Dividenden- ausschüttung	0,00	0,00	-2.728.280,00	0,00	0,00	0,00	-2.728.280,00
<b>Stand 30.06.2009</b>	136.414.000,00	9.771.884,55	11.984.246,11	-10.116.607,83	6.669.833,75	-3.446.774,08	154.723.356,58

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009

## Allgemeine Angaben

### (1) Grundsätze der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß den IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2009 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden die seit dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften.

Die Bewertung aller Vermögenswerte und Schulden erfolgt nach den Grundsätzen der Unternehmensfortführung. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

Weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### (2) Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Mit der Anwendung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (überarbeitet 2007) enthält der Konzernzwischenabschluss zusätzlich zur Gewinn- und Verlust-Rechnung eine Überleitung vom Gewinn bzw. Verlust zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income).

IFRS 8 „Geschäftssegmente“ war erstmals im Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwenden. Weitere Angaben finden sich unter Textziffer 17.

Die folgenden Standards, Überarbeitungen bzw. Interpretationen sind ebenfalls zum 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden, haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

- IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ (überarbeitet)
- IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ (überarbeitet)
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ (überarbeitet)
- IFRIC 13 „Programme zur Kundenbindung“
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“
- Improvements to IFRS (Mai 2008)
- IFRS 1 und IAS 27 (überarbeitet)

### **(3) Konsolidierung**

#### *(a) Konsolidierungsgrundsätze*

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der HCI HAMMONIA SHIPPING AG alle Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die HCI HAMMONIA SHIPPING AG als oberstes und beherrschendes Mutterunternehmen direkt oder indirekt die Kontrolle im Sinne von IAS 27.13 ausübt.

#### *(b) Konsolidierungskreis*

Zum 30. Juni 2009 wurden neben dem Mutterunternehmen 12 (31. Dezember 2008: 12) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

## **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **(4) Immaterielle Vermögenswerte**

Die zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte betrafen im Wesentlichen im Rahmen des Erwerbs von Tochtergesellschaften aufgedeckte stille Reserven aus Kaufverträgen über den Erwerb von Seeschiffen. Die immateriellen Vermögenswerte wurden bei Erwerb der Seeschiffe auf den Posten Sachanlagen umgebucht und ab diesem Zeitpunkt entsprechend den Nutzungsdauern der Seeschiffe abgeschrieben. Aufgrund des Erwerbs des Containerschiffes MS „HAMMONIA ROMA“ wurden im ersten Halbjahr 2009 aus den immateriellen Vermögenswerten 1.761 TEUR in den Posten Sachanlagen umgegliedert.

### **(5) Sachanlagen**

Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern hat im ersten Halbjahr 2009 zwei weitere Containerschiffs-Neubauten erworben. Somit umfassen die Sachanlagen des Konzerns insgesamt elf Containerschiffe. Bei sechs Containerschiffen handelt es sich um Neubauten. Fünf Containerschiffe wurden gebraucht erworben. Die Neubauten werden über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben. Bei den gebraucht erworbenen Containerschiffen wurde von einer Restnutzungsdauer von 21 bzw. 19 Jahren ausgegangen.

### **(6) Wertminderungstest**

Aufgrund der derzeit schwierigen Situation an den Schifffahrtsmärkten wurde bei den in Einnahmepools fahrenden Seeschiffen die Notwendigkeit außerplanmäßiger Abschreibungen geprüft. Hierbei

wurde untersucht, ob die Buchwerte der Seeschiffe nicht mehr durch den zu erwartenden Veräußerungserlös bzw. den diskontierten Zahlungsstrom aus einer weiteren Nutzung gedeckt sind. Die Zahlungsströme wurden auf der Grundlage externer Charter-Prognosen ermittelt und mit einem Kapitalkostensatz von 6,5 % diskontiert. Aufgrund des Wertminderungstest mussten bei zwei Seeschiffen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt 1.844 TEUR vorgenommen werden.

**(7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Aufgrund einer Restrukturierungsvereinbarung mit einer Linienreederei wurden Wertminderungen in Höhe von 300 TEUR gebildet. Weiterhin wurden aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht Wertminderungen in Höhe von 283 TEUR gebildet für überfällige bzw. gestundete Forderungen.

**(8) Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten**

Die Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten betreffen die Zeitwerte von Zinssatzswaps. Die Zinssatzswaps werden im Rahmen von Cash-Flow-Hedges zur Absicherung künftiger variabler Zinszahlungen auf langfristige Darlehen eingesetzt.

**(9) Finanzverbindlichkeiten**

Zur teilweisen Refinanzierung der im ersten Halbjahr 2009 erworbenen Containerschiffe sowie aufgrund der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten hat der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern Darlehen in Höhe von insgesamt 53.216 TEUR valutiert. Auf die Schiffsfinanzierungsdarlehen und Kontokorrentkredite erfolgten im ersten Halbjahr 2009 Tilgungen in Höhe von 12.944 TEUR.

**Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung**

**(10) Umsatzerlöse**

Unter den Umsatzerlösen werden die Erlöse aus Zeitchartern der Seeschiffe des Konzerns ausgewiesen. Von den 11 Containerschiffen des Konzerns fahren 8 in Einnahmepools. Bei 3 Containerschiffen bestehen mit einer Linienreederei Charterverträge, die keinem Einnahmepool unterworfen sind.

**(11) Wertminderungen**

Die Wertminderungen betreffen in Höhe von 1.844 TEUR außerplanmäßige Abschreibungen auf Seeschiffe und in Höhe von 583 TEUR Wertminderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

**(12) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie bestimmt sich wie folgt:

		01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperiodenüberschuss	TEUR	754	2.866
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	Stück	136.414	136.414
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperiodenüberschuss je Aktie	EUR	5,53	21,01

Es bestanden in den dargestellten Perioden keine verwässernden Instrumente, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

## Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

### (13) Grundlagen

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

### (14) Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds entspricht den in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Zahlungsmitteläquivalente betreffen Festgeldanlagen mit Ursprungslaufzeiten von wenigen Tagen.

### (15) Erläuterung der Cashflows

Die Ermittlung des Cashflows aus operativer Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden nach der direkten Methode ermittelt.

### (16) Sonstige zahlungsunwirksame Investitionen und Finanzierungen

In den Vergleichszeiträumen lagen jeweils keine wesentlichen zahlungsunwirksamen Transaktionen vor.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

### (17) Grundlagen

Da die Geschäftstätigkeit des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns derzeit nur aus einem Geschäftssegment – Charterschiffahrt mit Containerschiffen – besteht, ist die Aufstellung einer Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 nicht erforderlich.

## Sonstige Angaben

### (18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2008 bestanden finanzielle Verpflichtungen durch Verträge zum Ankauf der Seeschiffe MS „HAMMONIA BAVARIA“ und MS „HAMMONIA ROMA“ von insgesamt 66.300 TUSD und 2.450 TEUR. Die Verpflichtungen wurden Anfang Januar 2009 durch Zahlung bei Ablieferung der beiden Seeschiffe ausgeglichen.

Aus dem mit der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH geschlossenen Service-, Dienstleistungs- und Beratungsvertrag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR pro Jahr. Der Vertrag hat zum Bilanzstichtag eine unkündbare Mindest-Restlaufzeit von 18 Jahren, so dass die Summe der finanziellen Verpflichtungen rund 27,9 Mio. EUR beträgt. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesem Vertrag haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 durch Zeitablauf um rund 0,75 Mio. EUR vermindert.

### (19) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für den HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern die Personen und Unternehmen, die den Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Konzern beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden.

Ein Geschäftsführer der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH ist in Personalunion Vorstand der HCI HAMMONIA SHIPPING AG. Die HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH und die mit ihr verbundenen Unternehmen der HCI-Gruppe werden deshalb als nahestehende Person angesehen.

Die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG und die mit ihr verbundenen Unternehmen, werden aufgrund ihrer Stellung als Vertragsreederin und geschäftsführende Kommanditistin der Schiffskommanditgesellschaften sowie der Tatsache, dass einer ihrer Geschäftsführer in Personalunion Vorstand der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist, als nahestehende Unternehmen definiert.

Des Weiteren stellen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der HCI HAMMONIA SHIPPING AG sowie deren Tochterunternehmen nahestehende Personen und Unternehmen dar.

Neben den Geschäftsbeziehungen zu den in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

*(a) Beziehungen zur HCI Hanseatische Schiffconsult GmbH und mit dieser verbundene Unternehmen*

Gegenüber der HCI Hanseatische Schiffconsult GmbH sowie deren verbundenen Unternehmen bestanden im Berichtszeitraum folgende Verbindlichkeiten bzw. Aufwendungen:

<b>Bilanz (in TEUR)</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Verbindlichkeiten gegenüber der HCI Hanseatische Schiffconsult GmbH	460	0
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)</b>	<b>01.01. – 30.06.2009</b>	<b>01.01. – 30.06.2008</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	774	728

*(b) Beziehungen zur HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG*

Im Berichtszeitraum bestanden die folgenden Verbindlichkeiten und Aufwendungen gegenüber der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG:

<b>Bilanz (in TEUR)</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Forderungen gegenüber der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG und mit ihr verbundenen Unternehmen	0	50
Verbindlichkeiten gegenüber der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG und mit ihr verbundenen Unternehmen	265	755
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)</b>	<b>01.01. – 30.06.2009</b>	<b>01.01. – 30.06.2008</b>
Schiffsbetriebskosten	1.542	578
Sonstige betriebliche Aufwendungen	306	387

Darüber hinaus hat die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG im ersten Halbjahr 2009 von den Konzernunternehmen Provisionen von insgesamt 300 TEUR für die Vermittlung von Darlehen erhalten. Die Finanzierungsvermittlungsprovisionen wurden als Transaktionskosten im Rahmen der Zugangsbewertung der vermittelten Darlehen erfasst.

*(c) Beziehungen zu nahestehenden Personen*

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Satzung eine feste jährliche Vergütung von 5.000,00 EUR für jedes Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das eineinhalbfache dieses Betrages. Daneben werden Auslagen, die mit der Aufsichtsratsstätigkeit zusammenhängen sowie die auf die Vergütung entfallende Umsatzsteuer erstattet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das erste Halbjahr 2009 betragen 8.750,00 EUR (erstes Halbjahr 2008: 8.750,00 EUR).

Der Vorstand erhielt im ersten Halbjahr 2009 sowie im ersten Halbjahr 2008 keine Bezüge.

Des Weiteren wurden den oben genannten Personen keine Vorschüsse und Kredite gewährt sowie Haftungsverhältnisse zu Gunsten dieser Personen eingegangen.

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 20. August 2009

HANSA PARTNER GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Tecklenburg)

Wirtschaftsprüfer

(Arp)

Wirtschaftsprüfer



## Finanzkalender

27.04.2009	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2008
12.05.2009	Zwischenmitteilung erstes Quartal 2009
10.06.2009	Jahreshauptversammlung
31.08.2009	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2009
13.11.2009	Zwischenmitteilung drittes Quartal 2009

## Kontakt

HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Bleichenbrücke 10

D-20354 Hamburg

Tel.: +49 40 88881-0

Fax: +49 40 88881-199

[www.hci-hammonia-shipping.de](http://www.hci-hammonia-shipping.de)

E-Mail: [kontakt@hci-hammonia-shipping.de](mailto:kontakt@hci-hammonia-shipping.de)

## Impressum

Herausgeber · HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg

Konzeption und Redaktion · PvF Investor Relations, Frankfurt am Main

Gestaltung · Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH, Frankfurt am Main

© HCI HAMMONIA SHIPPING AG, 2009

**HCI HAMMONIA SHIPPING AG**

Bleichenbrücke 10

D-20354 Hamburg

Tel.: +49 40 88881-0

Fax: +49 40 88881-199

E-mail: [kontakt@hci-hammonia-shipping.de](mailto:kontakt@hci-hammonia-shipping.de)

Internet: [hci-hammonia-shipping.de](http://hci-hammonia-shipping.de)